

## IHFEM 2015 – Mittelabfluss der fortzuschreibenden Maßnahmen

Handlungsfeld: Maßnahme	Bewilligte Mittel: „IHFEM 2015“ und/oder „IHFEM 2015 Mittelumschichtung“ in €	Voraussichtlicher Mittelabfluss 2015-2017 in €	Nicht verbrauchte Mittel 2015-2017 in €	Bisher erzielte Umsetzungserfolge
HF0: Förderprogramm Elektromobilität	10.620.000,-- (IHFEM 2015)	2015 bis 2017: 2.500.000,--	8.120.000,--	Mit Stand 25.04.2017 wurden bisher 984 Anträge über das Förderprogramm Elektromobilität gestellt: 189 für E-Pkw (EG-Klassen M1 und N1), 194 für zweirädrige und dreirädrige E-Leichtfahrzeuge, 19 für vier-rädrige E-Leichtfahrzeuge, 454 für Pedelecs und 307 für Lastenpedelecs. Zudem wurden 191 Ladepunkte gefördert und 2 Beratungsleistungen beantragt. Mit der Förderung wurden Nettoinvestitionskosten in Höhe von insgesamt rund 3.763.548 € bei den Antragstellerinnen und Antragstellern ausgelöst, was einem Förderanteil von 19% entspricht.
HF0: Evaluation IHFEM 2015	100.000,-- (IHFEM 2015)	2017: 100.000,--	0,--	Nach der Durchführung eines Vergabeverfahrens im Januar 2017 nahmen die ausgewählten externen Evaluatoren im Februar 2017 ihre Arbeit auf. Die Evaluation wird voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse werden dann dem Stadtrat vorgestellt.
HF1: Konzept Mobilitätsstationen	70.000,-- (IHFEM 2015)	0,--	70.000	Die Maßnahme zielte ursprünglich auf die Verortung von Mobilitätsstationen im Münchner Stadtgebiet ab. Durch die Förderung von Mobilitätsstationen in Münchner Modellquartieren im Rahmen der Projekte „Smarter Together“, „City2Share“ und „CIVITAS ECCENTRIC“ (vgl. Kap. 2 „Aktivitäten der Landeshauptstadt München im Bereich Elektromobilität“) wurde die Maßnahme überholt. Eine Verortung der Mobilitätsstationen fand durch die Erteilung des Zuschlags zu den genannten Projekten durch die Fördergeber statt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bestrebt die Sachmittel aus dem IHFEM 2015 für die Entwicklung eines Konzepts zur Verortung der im Rahmen des IHFEM 2018 neu zu errichtenden E-Mobilitätsstationen (vgl. Beschlussvorlage Kap. 3.2.4.1, Maßnahme „Errichtung weiterer E-Mobilitätsstationen im Stadtgebiet“) zu verwenden. Mit der Konzeptentwicklung soll in 2018 begonnen werden. Die Fertigstellung ist im Laufe des Jahres 2018 geplant.
HF1: Errichtung von 4 E-Mobilitätsstationen für „City2Share“	980.000,-- (IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	0,--	980.000,--	Mit den konkreten Planungen zur Errichtung der E-Mobilitätsstationen wurde bereits 2016 begonnen. Mit Stand März 2017 fand bereits die Verortung der vier E-Mobilitätsstationen statt sowie eine Detailplanung der Ausgestaltung der E-Mobilitätsstationen. Die Pläne wurden mit den zuständigen Bezirksausschussvorsitzenden diskutiert und entspre-

Handlungsfeld: Maßnahme	Bewilligte Mittel: „IHFEM 2015“ und/ oder „IHFEM 2015 Mittelumschichtung“ in €	Voraussichtlicher Mittelabfluss 2015-2017 in €	Nicht verbrauchte Mittel 2015-2017 in €	Bisher erzielte Umsetzungserfolge
				chend überarbeitet. Bis Dezember 2017 werden die Tiefbauleistungen ausgeschrieben und vergeben worden sein. In Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse werden ggf. Tiefbauarbeiten ausgeführt sein. Die bauliche Umsetzung ist bis April 2018 geplant. Die Evaluierung der Stationen folgt bis April 2020.
HF1: Errichtung von 4 E-Mobilitätsstationen für „EC-CENTRIC“	400.000,-- (IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	10.000,-	390.000,--	2017: - fortgeschrittene Detailplanung (genaue Verortung, Angebote, Verantwortlichkeiten und Zeitschienen) aller Standorte mit den Beteiligten, inkl. Bauträger und Sharing-Anbieter - Teileröffnung der ersten Station (Domagkpark Süd, Gertrud Grunow-Str.) im August 2017 geplant
HF1: Evaluation der Mobilitätsstationen	200.000,-- (IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	0,--	200.000,--	Die zur Verfügung gestellten Mittel aus der Mittelumschichtung IHFEM 2015 werden verwendet für die Durchführung von Ex-Ante Befragungen in den Modellquartieren „City2Share“ und „Smarter Together“ im Jahr 2017 zur vergleichenden Evaluation der E-Mobilitätsstationen. Nach erfolgreicher Ausschreibung und Zuschlagserteilung soll die Erhebung nach den Sommerferien 2017 vor der Eröffnung der Mobilitätsstationen in den beiden Projektgebieten durchgeführt werden. Bis Dezember 2017 ist zu erwarten, dass die Ex-Ante Erhebungen abgeschlossen sein werden.
HF2: Pendler Potenzialanalyse	50.000,-- (IHFEM 2015)	0,--	50.000,--	Mit Stand Februar 2017 war die für die Umsetzung der Maßnahme notwendige Personalauswahl teilweise abgeschlossen (1 VZÄ Beginn 01/2017, 0,5 VZÄ Beginn 04/2017) und mit vorbereitenden Arbeiten ist begonnen worden (z. B. Vorstrukturierung des Arbeitsprogramms, Bestandsaufnahme der Datenverfügbarkeit, Vorbereitung der Abstimmung in der E – Allianz). Bis Dezember 2017 wird die quantitative Analyse von Pendlerströmen abgeschlossen sein. Bis Dezember 2018 liegt dann ebenfalls die qualitative Analyse des Mobilitätsverhaltens der Zielgruppe „Pendlerinnen und Pendler“ (z.B. mittels Befragungen) vor. Das Grobkonzept für Ladesäuleninfrastruktur für Pendlerinnen und Pendler liegt voraussichtlich bis Februar 2020 vor.
HF3: Förderprogramm E-Taxis	2.000.000,-- (IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	2017: 200.000,--	1.800.000,--	Mit Beschluss vom 14.12.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07497) hat der Münchner Stadtrat das Referat für Gesundheit und Umwelt mit der Erarbeitung einer Förderrichtlinie E-Taxis beauftragt. Die Förderrichtlinie soll mit vorliegender Beschlussvorlage vom Stadtrat beschlossen werden, der Förderbeginn wird darin auf den 01.09.2017 festge-

Handlungsfeld: Maßnahme	Bewilligte Mittel: „IHFEM 2015“ und/ oder „IHFEM 2015 Mittelumschichtung“ in €	Voraussichtlicher Mittelabfluss 2015-2017 in €	Nicht verbrauchte Mittel 2015-2017 in €	Bisher erzielte Umsetzungserfolge
				setzt. Gefördert werden die durch E-Taxis gefahrenen Besetzkilometer mit 0,20 € pro E-km. Förderanträge können über einen Zeitraum von zwei Jahren gestellt werden. Der Mittelabfluss kann sich wegen der geforderten Haltedauer geförderter E-Taxis von 36 Monaten bis ins Jahr 2022 erstrecken. Der Mittelabfluss von 200.000 € basiert auf einer Schätzung, da die Förderung erst zum 01.09.2017 starten wird und es schwer absehbar ist, wieviele Förderanträge bis Ende 2017 eingehen werden.
HF4: Fahrradverleihsystem	600.000,-- (300.000: IHFEM 2015; 300.000: IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	2015: 0,-- 2016: 0,-- 2017: 300.000,--	300.000,--	Als Testareal wurde Neuaubing/Westkreuz im Zuge der Bewerbung um das EU-Projekt Smarter Together 2015 eingebracht und nach Zuschlag für München festgelegt. Das Projekt Smarter Together startete im Februar 2016. Die Integration von Pedelecs wird bei der Standortfestlegung der 8 Mobilitätsstationen mitgeprüft, aktuell läuft die Planungsphase für die ersten Standorte. Eine generelle Herausforderung ist die Verfügbarkeit von mietradfähigen Pedelecs (u.a. Robustheit, IT-Integration). Im Rahmen von Smarter Together und eines weiteren EU-Projektes (Civitas Eccentric) sollen sogenannte E-Trikes / Cargo-Pedelecs als Prototypen in MVG Rad getestet werden. Hierzu schloss die MVG im November 2016 eine Kooperation mit der TUM/Unternehmer-TUM. Die Übertragung der Erkenntnisse aus diesen Projekten auch auf Pedelecs ist durch die zentrale Projektsteuerung bei der MVG gewährleistet. Der Einsatz der Pedelecs wird 2017 durchgeführt.
HF5: Elektrifizierung des Busverkehrs	5.350.000,-- (1.350.000: IHFEM 2015; 4.000.000: IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	2015: 0,-- 2016: 0,-- 2017: 1.350.000,--	4.000.000,--	Start Vergabeverfahren für 2 batterieelektrische Solobusse Mitte 2015 mit Vergabe an Fa. Ebusco Ende 2015. Die Anlieferung aus China verzögert sich herstellerbedingt auf den April/Mai 2017 (u.a. Taifunschaden am Produktionswerk in China). Die E-Busse befinden sich aktuell auf in den Niederlanden und werden vom Hersteller fertig gestellt. Die Busse werden 2017 in München im Testbetrieb eingesetzt.
HF7: Modernisierung und Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks	700.000,-- (500.000: IHFEM 2015; 200.000: IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	2017: 620.000,-- (197.000,-- Rückerstattung aus Bundesförderungern des BMVI)	80.000,--	Seit Beschluss des IHFEM 2015 bis 12/2016 wurden insgesamt 55 reine Elektrofahrzeuge (Klein-, Kompaktwagen und Kleintransporter) beschafft. Somit wurde das Ziel der Maßnahme („Anschaffung von mindestens 25 Pkw und 7 Kleintransportern mit Elektroantrieb“) nicht nur bereits vor Ende des Realisierungszeitraumes erreicht, sondern sogar übererfüllt.
HF8: Öffentliche Ladeinfrastruktur	6.580.000,-- (3.280.000: IHFEM 2015;	2015: 0,-- 2016: 1.816.360,--	3.300.000,--	Nach dem Grundsatzbeschluss zu öffentlicher Ladeinfrastruktur erfolgte 2015-2016 in der Arbeitsgruppe „Laden und Parken“ die Gestaltung

Handlungsfeld: Maßnahme	Bewilligte Mittel: „IHFEM 2015“ und/oder „IHFEM 2015 Mittelumschichtung“ in €	Voraussichtlicher Mittelabfluss 2015-2017 in €	Nicht verbrauchte Mittel 2015-2017 in €	Bisher erzielte Umsetzungserfolge
	3.300.000: IHFEM 2015 Mittelumschichtung)	2017: 1.463.640,--		<p>und Abstimmung der Maßnahmendetails, darunter die Definition des Genehmigungsverfahrens und die Festlegung von Makro-Suchfeldern für Standorte. Das RAW erstellte das Umsetzungskonzept in Abstimmung mit den städtischen Referaten und SWM/MVG, das am 11.05.2016 durch den Stadtrat bewilligt wurde. Die Betrauung der SWM – und damit der Umsetzungsstart – erfolgte am 11.07.2016. Die SWM starteten am 12.07.2016 die Ausschreibung für Ladesäulen, die im November abgeschlossen werden konnte. Parallel dazu fanden Standortbegehungen für die Makro-Suchfelder unter Einbindung der städtischen Referate und der betroffenen Bezirksausschüsse zur Definition der Mikrostandorte statt. Die Lieferung und technische Prüfung der Ladesäulen erfolgte im Januar/Februar 2017. Insgesamt wurden bisher 119 Makro-Suchfelder (davon 14 in den Modellquartieren City-2Share, Eccentric, Smarter Together) für die nächste Ausbaustufe definiert.</p> <p>Zum 30. Juni 2017 sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-38 Normalladesäulen im Stadtgebiet errichtet,</li> <li>-weitere Begehungen von 89 Mikrostandorten sind erfolgt und es werden dort noch 2017 Ladesäulen errichtet,</li> <li>-weiter Begehungen von 14 Standorten sind für Juli/August 2017 terminiert.</li> </ul>
HF9: Bezuschussung von Veranstaltungen und Projekten im Bereich Bildung und Forschung	400.000,-- (IHFEM 2015)	284.500,--	115.500,--	<p>Mit den im Beschluss zum IHFEM 2015 bewilligten Budget für Weiterbildung/Bildung/Kommunikation wurden das Projekt „Beraterin/Berater für Elektromobilität“ der Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie das Projekte WATE der TU München bezuschusst.</p> <p>Im Rahmen des Projekts „Berater/in für Elektromobilität“ werden im Jahr 2017 zwei Gesamtkurse mit rund 20 Teilnehmern durchgeführt, die sich zum Berater/ zur Beraterin für Elektromobilität ausbilden lassen. Diese Personengruppe ist berechtigt im Rahmen des Förderprogramms Elektromobilität der LH München förderfähige Beratungsleistungen zu erbringen.</p> <p>Im Rahmen des Projekts WATE wird das von der TU München entwickelte webbasierte Analysetool Elektromobilität um diverse Funktionalitäten weiterentwickelt. Der Nutzen des Tools liegt darin, dass Nutzerinnen und Nutzer der Plattform, das sind sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen, jederzeit ihr Fahrprofil einsehen können. Sie erhalten eine auf ihre persönliche Situation zugeschnittene Analyse, die sie dar-</p>

Handlungsfeld: Maßnahme	Bewilligte Mittel: „IHFEM 2015“ und/oder „IHFEM 2015 Mittelschichtung“ in €	Voraussichtlicher Mittelabfluss 2015-2017 in €	Nicht verbrauchte Mittel 2015-2017 in €	Bisher erzielte Umsetzungserfolge
				<p>über informiert, inwieweit sich ihr persönliches Mobilitätsprofil für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug eignet und zugleich neutrale und unabhängige Empfehlungen, welches Fahrzeug besonders gut für ihre Einsatzzwecke geeignet ist. Unternehmen können so eine erste Abschätzung vornehmen, wie groß das Substituierungspotential von Verbrennerfahrzeugen im Unternehmensfuhrpark ist, also wie viele Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden können.</p> <p>Weiterhin wurden aus dem bewilligten Budget Veranstaltungen wie die Messe „München emobil“ und das Tourismusforum Oberbayern zum Thema „Elektromobilität und Tourismus“ bezuschusst, sowie Kommunikationsmaterialien entwickelt und gedruckt und Messestände und zugehörige Materialien finanziert.</p>
HF9: Kommunikationsoffensive „München e'zapft is!“	300.000,-- (IHFEM 2015 Mittelschichtung)	2017: 200.000,--	100.000,--	Mit Beschluss des Umweltausschusses vom 20.06.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09032) wurde die Vergabeermächtigung des Kommunikationskonzeptes „München e'zapft is!“ beschlossen. Der Auftragswert liegt bei 200.000€. Die Vergabe wird noch in 2017 durchgeführt werden.